

ALS-Schach-Team erringt den 2. Platz

Erfolg beim Landes-Wettbewerb der Schulen

KORBACH. Die Schulschachmannschaft der Alten Landesschule (ALS) Korbach ist Hessischer Vizemeister geworden. Nachdem die ALS-Mannschaften bereits in den vergangenen beiden Jahren beim Hessischen Schulschach-Pokal den Vize-Titel holen konnte, gelang dem Team dies auch jetzt wieder bei dem offenen Wettbewerb, an dem Mannschaften bis zum Abiturjahrgang teilnehmen konnten.

Unter der Leitung des AG-Leiters Jan Ziolkowski erreichte die ALS-Schule bei dem Wettbewerb folgende Teilergebnisse:

- 1. Florian Hülsmann (Klasse 11d), 2. Lucien Paulus (Klasse 10c), 3. Jannik Ehlers (Klasse

7a) und 4. Lucas Münich (Klasse 6b)

Die hessische Rangliste sieht jetzt so aus:

- 1. Modell Schule Obersberg Bad Hersfeld, 2. ALS Korbach, 3. Rüsselsheim, 4. Taunus Königstein, 5. Herderschule Kassel, 6. Kelkheim.

Start mit Unentschieden

Die erste Runde gegen Rüsselsheim endete 2:2, die zweite Runde ging mit 1:3 an den späteren Gesamtsieger Bad Hersfeld. Die restlichen Runden gewannen jeweils die ALS-Schüler: 3:1 gegen Kelkheim, 2,5:1,5 gegen Kassel und 3:1 gegen das Taunusgymnasium Königstein, teilte Jan Ziolkowski mit. (nh/aha)



Wollen Schafe besser schützen: Benno Spilker, Produktmanager Weidezaun und Dieter Hake, Geschäftsführer der Firma Horizont, entwickeln und produzieren Netze zur Wolfsabwehr. Fotos: Heinz

Raffiniert gegen Raubtiere

Mehr zum Thema: Spezialzaun der Korbacher Firma Horizont zur Wolfsabwehr

VON CHRISTINE HEINZ

KORBACH. Wölfe sind in Deutschland wieder auf dem Vormarsch. Kürzlich wurden auch im benachbarten Schwalm-Eder-Kreis Hinweise auf die Tiere entdeckt, woraufhin der Wildpark Knüll 2015 zum Wolfsjahr erklärt hat.

Auf diese Entwicklung reagiert auch die Korbacher Firma Horizont und entwickelt seit Jahren spezielle Stromzäune zur Wolfsabwehr. „Das Thema Wolf ist längst nicht nur lokal zu betrachten. Wir tauschen uns international mit Experten aus“, erklärt Geschäftsführer Dieter Hake. Erst kürzlich war Benno Spilker vom Produktionsmanagement Weidezaun bei einem Vortrag in Italien. „Man sieht deutliche Unterschiede in der Vorgehensweise. In Italien wird mit richtig massiven Metallzäunen gearbeitet. Die halten den Wolf aber auch nicht ab. Wir haben uns eine andere Lösung überlegt“, sagt Spilker.

Die von Horizont hergestellten Netze wurden in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband entwickelt und nach den Erfahrungen der Tierhalter stetig verbessert und weiter entwickelt. „Wölfe leben schon seit zehn Jahren wieder im Osten Deutschlands. Die Menschen vor Ort haben ihre Erfahrungen mit den Tieren gemacht. Wir stehen in ständigem Austausch mit den Mitgliedern des Verbands.“

Zusätzliches Band

Die Besonderheit: Das Wolfsabwehrnetz von Horizont ist mit 1,20 Meter höher als herkömmliche Netze und verfügt über ein zusätzliches Band, das sich im Wind bewegt. „Das irritiert den Wolf. Er kann dadurch die Höhe schlechter abschätzen und beim Sprung auch nicht aufsetzen, um sich abzustützen“, erklärt Spilker. Das sei eine wirksame Methode, um den Wolf von Weidetieren fernzu-

halten. „Bis jetzt wurde unser Netz noch von keinem Wolf überquert.“

Die Zusammenarbeit mit dem Verband startete vor drei Jahren. „2008 gab es einen Sprung in der Wolfspopulation und dadurch auch mehr getötete Weidetiere. So kam unser Projekt zustande“, sagt Spilker. „Die Ausbreitung der Wölfe ist ein sensibles Thema. Wir nehmen die Sorgen der Menschen ernst. Aber natürlich wollen wir auch die Tiere schützen“, ergänzt Hake.

Erste Aufträge von ausländischen Viehhaltern gibt es bereits. Auch der Naturschutzbund Brandenburg ist an den Netzen aus-

Korbach interessiert. Für Mitte Mai ist bei der Firma Horizont ein Wolfsforum geplant, bei dem sich Praktiker aus dem In- und Ausland über Lösungen zur Wolfsabwehr austauschen können.



Noch ohne Strom: Benno Spilker mit einem ausgepackten Wolfsabwehrnetz.



Vizemeister auf Landesebene: die Schulschachmannschaft der Alten Landesschule Korbach. Foto: nh

120 Grundschüler mit Eltern bei Schnuppertag

KORBACH. Etwa 120 Viertklässler von zwölf Korbacher Grundschulen nahmen mit ihren Eltern die Gelegenheit wahr, um die Alte Landesschule (ALS) kennenzulernen. Der Schnuppertag begann um 14.30 Uhr für alle in der Aula. Nach einer musikalischen Darbietung von Musiklehrer Olaf Schilmöller begrüßte Schulleiter Robert Gassner Kinder und Eltern. Organisatorin des Schnuppertages, Lehrerin Carina Pöttner, erklärte den Ablauf und teilte die Gruppen ein. Oberstufenschüler der Jahrgangsstufe Q4 führten die Schüler- und Elterngruppen zu Stationen im Gebäude. Die Viertklässler konnten so Räume und Lehrer kennen-

lernen und eine Vorstellung von der Schule bekommen, die sie ab dem nächsten Jahr eventuell besuchen werden.

Ab 16.30 Uhr kehrten alle Gruppen in die Aula zurück. Dort verkauften Eltern der fünften Klassen Kaffee und Kuchen, der Erlös ging in die Klassenkassen. Dabei hatten die Eltern der Viertklässler die Möglichkeit, sich mit den jetzigen Fünftklässler-Eltern auszutauschen.

Beim Schnuppertag ging es, so Organisatorin Carina Pöttner, nicht nur darum, den Viertklässlern bei der Schulwahl zu helfen, sondern auch denen, die sich bereits entschieden hätten, die Angst vor der großen fremden Schule zu nehmen. (nh/aha)

So erreichen Sie die Lokalredaktion: Telefon 05631/97 46-25, Fax 05631/97 46-13, E-Mail korbach@hna.de
Zeitungszustellung und Kleinanzeigen-Annahme in der Geschäftsstelle Korbach: 05631/97 46-0, Fax: 05631/97 46-33, gs-korbach@hna.de, oder Zustellung: 08 00 / 2 03 - 45 67*; Anzeigenannahme: 08 00 / 2 03 - 45 67* (* diese Nummern sind gebührenfrei).

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
www.hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden

Herausgeber Dirk Ippen.

Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Stellvertreter Jan Schlüter.
Verantwortliche Redakteure Politik und Wirtschaft: Dr. Tibor Pézsa, Martina Hummel. Meinung und Hintergrund: Wolfgang Blieffert. Kultur: Werner Fritsch. Sport: Frank Ziemke. Kassel Stadt: Frank Thonicke.
Kassel Land: Peter Ketteritzsch.
Waldeckische Allgemeine
Amtliches Verkündungsorgan des Landkreises Waldeck-Frankenberg sowie der Gemeinde Ederthal, der Städte Bad Wildungen, Lichtenfels und Volkmarsen. Flechtdorfer Straße 4, 34497 Korbach. Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements) und Redaktion: 0 56 31 / 97 46 - 0
Sport: 0 64 51 / 72 33 51 und -23
E-Mail Redaktion: korbach@hna.de
E-Mail Sport: sport-wafk@hna.de.
Fax Redaktion: 0 56 31 / 97 46 13
Fax Geschäftsstelle: 0 56 31 / 97 46 33
Redaktion Korbach: Matthias Müller (verantwortlich).
Redaktion Frankenberg: Jörg Paulus.
Sport: Thorsten Spohr (Frankenberg).
Geschäftsführung: Harold Grönke.
Anzeigenleitung: Andrea Schaller-Öller.

Leitung Privatkunden: Heiko Lindecke.
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
0 56 31 / 2 03 - 00
Anzeigenannahme: 0 8 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 93*
Anzeigenannahme@HNA.de
Kundenservice: 0 8 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
kundenservice@HNA.de
(* diese Nummern sind gebührenfrei)
Redaktion, 0 56 31 / 2 03 - 00
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06
info@HNA.de
Anzeigenpreisliste Nr. 56. Monatlicher Abonnementspreis für das Komplett-Abo einschließlich Verlagszustellung Euro 29,40 (bei Postzustellung Euro 31,60) inkl. 7% MwSt. bzw. 19% MwSt. für den Digital-Abo-Anteil von 2 Euro.
Beendigung des Abonnements nur mit schriftlicher Kündigungserklärung unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende, ab Zugang der Kündigungserklärung.
Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, 0 30 / 2 84 93-0
www.presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.
Kostenlose Druckhausführungen für Einzelpersonen und Kleingruppen unter 0 56 31 / 2 03 - 17 30

Engagiert für das Miteinander

Caritas-Konferenzen und Rotes Kreuz schulten 30 ehrenamtliche Seniorenbegleiter

KORBACH. Gemeinsam statt einsam lautet der Slogan des Kooperationsprojektes Seniorbegleitung. Getragen von den Caritas-Konferenzen der katholischen Kirchengemeinden in Korbach und Bad Arolsen und dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Korbach wurden bereits zum dritten Mal ehrenamtliche Seniorbegleiter geschult.

Immer mehr ältere Menschen leben allein. Gerade wenn keine Verwandtschaft vorhanden ist oder diese weiter weg wohnt, haben ältere Menschen oft wenig soziale Kontakte, Ansprache und Austausch fehlen. „Die Gefahr der Vereinsamung steigt“, beschreibt Ingrid Deutsch, Leiterin der DRK-Sozialarbeit, die Situation. Manche Senioren können aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht mehr zu Gottesdiensten oder Seniorentreffen gehen. Pflegenden Angehörige können das Haus kaum noch verlassen, da der zu Pflegenden nicht mehr unbeaufsichtigt bleiben kann.

„Wir bringen Menschen zusammen, ein wenig Zeit und damit einander ein Vielfaches an Lebensqualität zu schen-

ken. Viele Senioren sind dankbar für die Menschen, die sie wöchentlich zwei bis drei Stunden besuchen, sie unterstützen, mit ihnen ihre Interessen gestalten, ihnen zuhören, Anteil nehmen an ihrem Leben“, berichtet Elisabeth Dornseiff, Vorsitzende der Caritas-Konferenz St. Marien.

Die ehrenamtliche Tätigkeit ist vielfältig und individuell, reicht von Spaziergang oder Besuch einer Veranstaltung bis zur Begleitung zum Arzt oder ein paar Stunden Gesellschaft. „Jemand, der einfach nur da ist und zuhört, verliert oder Erinnerungen Raum gibt“, weiß Almut Speyer-Tietz aus ihrer Tätigkeit als Seniorbegleiterin.

Inhalte der Schulung waren die Themen „Alt werden und alt sein in unserer Gesellschaft“, Alterserkrankungen und Hilfen im Alter, Grundlagen der Gesprächsführung, Beschäftigungsmöglichkeiten und Anregungen im Alltag. Um praktische Erfahrungen in der Gruppe reflektieren und

Fragen besprechen zu können, finden regelmäßige Treffen statt. (nh/aha)

Service: Die Vermittlung der Seniorbegleiter, die im Raum Korbach, Lichtenfels, Willingen, Waldeck, Bad Arolsen, Volkmarsen und Umgebung angefragt werden können, koordiniert Ulrike Emde (0175 / 9750170). Das Einsatzgebiet richtet sich nach Wohnort und Mobilität. Informationen: Ingrid Deutsch, 05631-959939, und Elisabeth Dornseiff, 05631-3213.



Mit 30 Seniorbegleitern gut aufgestellt: die Ehrenamtlichen der Schulung. Foto: nh